

TIHO

Anzeiger



Foto: Mireille Masson Pévet

- Innere Uhr steht bei Hamstern im Winter still

- Exzellenzcluster Rebirth

- Nachruf auf Professor Meyer

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

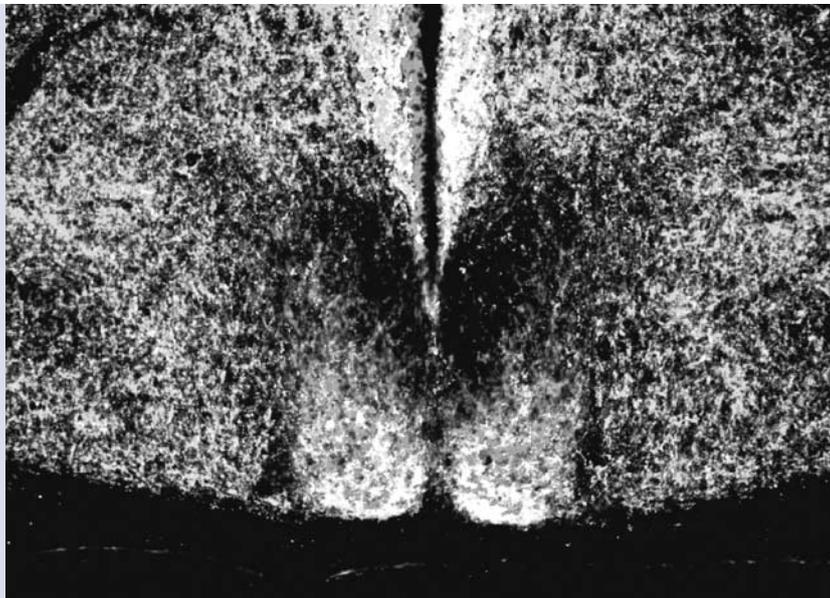
**36. JAHRGANG
Heft 5/2007
Oktober 2007**

Hamster im Winterschlaf ticken nicht richtig

TiHo-Forscherin konnte zeigen, dass bei Feldhamstern während des Winterschlafs die innere Uhr stillsteht

Die innere Uhr der Säugetiere ist in den Suprachiasmatischen Nuklei lokalisiert. Von hier aus werden alle physiologischen Abläufe zeitlich gesteuert.

Foto: Hugues Dardente, Jérôme Menet



Wie wird die innere Uhr während des Winterschlafs reguliert? Diese Frage beschäftigt die Wissenschaft schon seit Jahren. Dr. Annika Herwig aus dem Institut für Zoologie der TiHo konnte gemeinsam mit den französischen Wissenschaftlern Dr. Paul Pévet und Dr. Florent G. Revel aus dem Institut des Neurosciences Cellulaires et Intégratives jetzt zeigen, dass bei Feldhamstern die innere Uhr während des Winterschlafes stillsteht. Sie widerlegen damit eine Hypothese, nach der die innere Uhr den niedrigen Körpertemperaturen im Winterschlaf von ungefähr vier bis acht Grad Celsius trotz und als Kontrollmechanismus für die zeitlichen Abläufe physiologischer Funktionen im Winterschlaf fungiert. Ihre Ergebnisse stellten die Wissenschaftler im August in der amerikanischen Fachzeitschrift *Proceedings of the National Academy of Sciences* (PNAS) vor.

Die innere, oder auch circadiane, Uhr steuert bei Säugetieren und damit auch beim Menschen den Tagesablauf. Sie gibt vor, wann wir müde werden, wann wir hungrig sind und wann wir aufwachen. Lokalisiert ist sie in den Suprachiasmatischen Nuklei (SCN), einer Zellsammlung im Gehirn. Dort werden in einem ungefähr 24-stündigen Rhythmus die so genannten Uhren-Gene aktiviert

oder gehemmt. Sie sorgen dafür, dass durch bestimmte Stoffe, beispielsweise Hormone, die „Uhrzeit“ an den Körper übermittelt wird. Der prominenteste Zeitanzeiger ist das Hormon Melatonin, das nachts im Pinealorgan, einem kleinen Organ im Zwischenhirn, hergestellt wird und beim Menschen Schlaf fördernd wirkt. Es gibt zudem Auskunft über die zu- oder abnehmende Tageslänge und beeinflusst beim Feldhamster dadurch saisonale Anpassungen wie beispielsweise Fellwechsel, Gewichtszyklen und Winterschlaf.

Im Rahmen ihrer Doktorarbeit, die von Prof. Dr. Stephan Steinlechner betreut wurde, konnte Dr. Annika Herwig auf molekularer Ebene zeigen, dass diese Mechanismen bei Feldhamstern während des Winterschlafs abgestellt sind. Untersucht hat sie die Uhren-Gene *Per1*, *Per2* und *Bmal1* sowie ein Gen, das die Melatonin-Produktion reguliert. Im Normalfall werden die Gene im 24-stündigen Tagesrhythmus an- und abgeschaltet und geben so die „Uhrzeit“ vor. Bei Hamstern im Winterschlaf konnten hingegen keine tageszeitlichen Unterschiede in der Aktivität dieser Gene festgestellt werden. Sie werden entweder dauerhaft aktiviert oder gehemmt. Auch ein Melatonin-Rhythmus ist nicht vorhanden.

„Dieses Ergebnis ist sehr überraschend, weil der Winterschlaf ein zeitlich sehr präzise regulierter Prozess ist. Ein genaues Timing ist für die Tiere überlebenswichtig.“ erklärt Herwig. „So müssen die Tiere beispielsweise „wissen“, wann es im Frühjahr wieder aufzuwachen gilt. Eine nicht-rhythmische Aktivität von Uhren-Genen und Melatonin, wie wir sie zeigen konnten, bedeutet, dass diese Vorgänge nicht aktiv von der inneren Uhr gesteuert werden.“ Was den Winterschlaf auslöst und reguliert ist also nach wie vor ungeklärt.

Die Aufklärung der Abläufe während des Winterschlafes könnte auch für die Humanmedizin interessant sein: Während bestimmter neurochirurgischer Eingriffe, wie sie beispielsweise nach Schlaganfällen durchgeführt werden, wird die Körpertemperatur der Patienten aktiv erniedrigt, um Zellschäden vorzubeugen. Diese Maßnahme kann für den Patienten durch einen zu geringen Blutfluss oder durch Herzflimmern schnell zur Gefahr werden. Wenn die Frage geklärt ist, wie ein Hamster, mit einer sonst konstanten Körpertemperatur, diese großen Temperaturunterschiede tolerieren und unbeschadet überstehen kann, können möglicherweise Patienten während neurochirurgischer Eingriffe noch besser geschützt werden. ■

Ingo Nolte

Im Zeichen der Exzellenz: Rebirth

Wie im vergangenen Jahr im TiHo-Anzeiger kurz berichtet, wird im Rahmen des Exzellenzclusters REBIRTH (From Regenerative Biology to Reconstructive Therapy) an der Klinik für Kleintiere und dem Institut für Pharmakologie, Toxikologie und Pharmazie in zwei Projekten an der Erforschung neuer und innovativer Therapieformen pulmonaler und kardialer Erkrankungen geforscht. Grund genug, diese Forschungsaktivitäten hier näher vorzustellen.

Rebirth ist ein Forschungsverbund aus renommierten Wissenschaftlern verschiedener Hochschulen und versteht sich als Zentrum für regenerative Medizin in Hannover. Innerhalb des Exzellenzclusters untersuchen Wissenschaftler grundlegende Mechanismen und Schlüsselfaktoren der Zell- und Organregeneration auf molekularer Ebene. Das Verstehen von Selbstheilungsvorgängen und Alterungsprozessen im menschlichen Körper kann zu vielen neuen Therapieansätzen im Kampf gegen Infektionen, Krebs und Erbkrankheiten führen. Die Schwerpunkte von Rebirth sind die Stammzellforschung zur Gewinnung neuer Zellquellen mit dem Potential, sich in unterschiedliche Zelltypen zu entwickeln, und das Tissue Engineering zur Züchtung künstlicher Organe.

In einem ihrer Projekte verfolgen die TiHo-Wissenschaftler das Ziel, Nanopartikel-basierte Arzneimittel zur Geweberegeneration im Herzmuskel zu entwickeln. Zur Anwendung kommt dabei das mit Nanopartikeln beschichtete Zytokin-ähnliche Protein HMGB1. Neben einer entzündungsfördernden Wirkung hat dieses Protein eine regenerative Wirkung auf Herzmuskelzellen. In ersten Zellkulturversuchen werden die Nanopartikel-HMGB1-Komplexe zielgerichtet mittels Laser-Ablation in kultivierte Herzmuskelzellen und Endothelzellen eingebracht. Durch Multiphotonen-Mikroskopie oder Magnetresonanztomographie können die Nanopartikel-Protein-Konjugate sichtbar gemacht und in den Zielzellen lokalisiert werden. Die regenerativen Eigenschaften dieser Kom-

plexe und ihre Fähigkeit, zur Neubildung von Blutgefäßen anzuregen, sollen durch die Untersuchung der kultivierten Kardiomyozyten nachgewiesen werden. In weiteren Schritten wird getestet, ob die HMGB1-Nanopartikel-Komplexe nach intravenöser Verabreichung zielgerichtet zum Herzmuskel gelangen. Zielsetzung dieses Projekts ist eine dirigierende *In-vivo*-Anwendung der Nanopartikel-Protein-Komplexe zu einer kontrollierten zielgenauen medikamentellen Therapie von Erkrankungen des Herzmuskels.

In einem zweiten Projekt im Rahmen der Exzellenzinitiative ist das Endziel, zur Konstruktion eines autologen Luftröhrenersatzes zu gelangen. Hintergrund dieses Forschungsansatzes ist die Tatsache, dass bisherige Strategien zum Luftröhrenersatz durch unkontrolliertes Wachstum der biologischen Implantate und Abstoßungsreaktionen gekennzeichnet sind. Durch die Integration neuester laserbasierter Materialverarbeitungsprozesse in Verbindung mit molekulargenetischen Techniken sollen derartige unerwünschte Begleiterscheinungen im Rahmen der Transplantation vermieden werden. In einem ersten Schritt sollen Knorpelzellen (Chondrozyten) mit Hilfe des HMGA2-Gens reprogrammiert werden, um sie dann auf Trägermaterialien wie beispielsweise Magnesium, Eisen, Titan oder Wolfram zu kultivieren. HMGA2 spielt eine herausragende Rolle als Transkriptionsfaktor in Verbindung mit der Entwicklung und Differenzierung von Knorpelzellen, indem es zum einen die Zellteilung der Chondrozyten anregt und zum anderen eine Vermittlerfunktion bei der Differenzierung zu hyalinem Knorpel übernimmt und das Wachstum epithelialer Zellen unterstützen kann. In einem weiteren Schritt werden schließlich Epithelschichten auf die mit den reprogrammierten Knorpelzellen bewachsenen Materialien aufgebracht, um so ein für den Empfängerorganismus immunologisch verträgliches und bezüglich der Wachstumseigenschaften kontrollierbares autologes Hybridorgan zur Transplantation bereitstellen zu können. ■



NEU!

WDT
DAS TIERARZT-UNTERNEHMEN

NUTRI DENT™

Leckere und gesunde Zahnpflege für Ihre Hundepatienten.

Zahnpflegebürsten als Leckerli in vier verschiedenen Größen oder im 3er Pack mit einer Zahnpflegebürste und je einem Kausnack „Chew'n Floss“ (für die Zahnreinigung auch zwischen den Zähnen) und „Chew'n Fresh“ (gegen Mundgeruch). Mit allen 25 natürlichen Vitaminen, Mineralstoffen und Omega-Fettsäuren. Ergänzungsfuttermittel für Hunde.

Weitere Infos finden Sie in unserem Praxisbedarf-Katalog auf der S. 173 oder erhalten Sie von unseren Außendienstmitarbeitern!

Wirtschaftsgenossenschaft deutscher Tierärzte eG
Siemensstraße 14 · 30827 Garbsen · Telefon 05131 - 705 - 111
Freefax (0800) 0 88 88 88 · www.wdt.de

Forschungsgelder für TiHo-Wissenschaftler

BMBF bewilligt Paratuberkulose-Morbus-Crohn-Verbundprojekt

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert ein Verbundprojekt zur Erforschung der Zusammenhänge zwischen der Johne'schen Krankheit und Morbus Crohn mit 1,3 Millionen Euro. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren und wird von Privatdozent Dr. Ralph Goethe aus dem Institut für Mikrobiologie der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover koordiniert. Um die Erforschung von Krankheiten, die von Tieren auf den Menschen übertragen werden, so genannte Zoonosen, zu fördern, hat das BMBF im vergangenen Jahr den Schwerpunkt „Förderung von Forschungsverbänden zu zoonotischen Infektionskrankheiten“ eingerichtet. Die Johne'sche Krankheit, oder auch Paratuberkulose, ist eine meldepflichtige Infektionskrankheit bei Wiederkäuern, die durch das Bakterium *Mycobacterium paratuberculosis* hervorgerufen wird. Aufgrund von Ähnlichkeiten im Krankheitsbild zu Morbus Crohn wird seit Jahren ein Zusammenhang zwischen

den beiden Erkrankungen diskutiert. Morbus Crohn ist eine chronische Entzündung des Darms. In Deutschland sind etwa 100.000 bis 160.000 Menschen von der Erkrankung betroffen, die bisher nicht heilbar ist. Die Symptome können Bauchschmerzen, Durchfall, Erbrechen oder Fieber sein.

Im Fokus der Forschungen steht die Rolle des Erregers der Johne'schen Krankheit. Ist *Mycobacterium paratuberculosis* auch an der Entstehung des Morbus Crohn beteiligt? Kann die Krankheit vom Tier auf den Menschen übertragen werden? Ist eine Übertragung über die Milch möglich? Die Erkenntnisse aus dem interdisziplinären Verbundprojekt sollen dazu beitragen, das Risiko, das von dem Bakterium ausgeht, zu klären. Dabei werden die Forscher verschiedene Ansätze verfolgen: Sie werden das Vorkommen des Mycobacteriums in der Milch untersuchen, die pathogenetische Bedeutung und die unterschiedlichen Phänotypen des Bakteriums



Kann das *Mycobacterium paratuberculosis* von der Kuh auf den Menschen übertragen werden und so Morbus Crohn auslösen?
Foto: fotolia

charakterisieren, die Bedeutung von *Mycobacterium paratuberculosis* für die Entstehung von Darmkrebs beim Menschen betrachten, Methoden für eine bessere Diagnostik und zur molekularen Bestimmung von Isolaten erarbeiten und ein Maus-Tiermodell entwickeln. An dem Verbundprojekt sind sechs Arbeitsgruppen aus fünf Einrichtungen beteiligt: TiHo, Medizinische Hochschule Hannover, Justus-Liebig-Universität Gießen, Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung in Braunschweig und das Friedrich-Loeffler-Institut in Jena.

PERSONALIEN

Hagen Gasse

Prof. Dr. Helmut Waibl im Ruhestand

Nach 15 Jahren im Anatomischen Institut ist Prof. Dr. Helmut Waibl zum 1. Juli 2007 in den Ruhestand getreten.

Helmut Waibl hat seine fachlichen und akademischen Wurzeln in der Münchner Schule und wurde nachhaltig geprägt durch die starken Persönlichkeiten seiner dortigen Lehrer. Zugleich imponierte – und überraschte – er hier in Hannover stets durch unkonventionelle Ideen und Entscheidungen. Beharrlich hat er mit großem inneren und äußerlichen Engagement dem Anatomischen Institut der TiHo eine Waibl'sche Prägung verliehen.

Äußerlich sichtbar wurde das beispielsweise recht schnell durch die Umgestaltung des musealen Teils der Institutsammlung in eine Lern-Sammlung, die von den Studierenden als gut nutzbarer Arbeitsraum auf dem Hochschulgelände gern angenommen wird.

Helmut Waibl betrieb seine Arbeiten, schon in Münchner Zeiten, in einem engen Fachbezug zu den Kliniken und deckt in seinen Publikationen ein weites Themenspektrum ab; in den letzten Jahren verschrieb er sich besonders dem Bereich der Orthopädie. Neben diesem klinisch-funktionellen Ansatz betonte er erfolgreich stets die Bedeutung der systematischen Anatomie als unverzichtbare Grundlage. Er war Mitherausgeber und Co-Autor zahlreicher Lehrbücher. Nicht zuletzt tragen die Neubearbeitung und die Neuauflagen mehrerer Bände des „Nickel, Schummer, Seiferle“ und der Atlanten der Röntgenanatomie von Hund und Katze seine Handschrift. Lange Jahre war er Mitherausgeber der Fachzeitschrift „Kleintierpraxis“.

In diversen Hochschulgremien und als Prorektor für Lehre übernahm Helmut Waibl zahlreiche Pflichten an der TiHo. Zudem war er Präsident der Europäischen und Vizepräsident der Welt-Vereinigung der Veterinär Anatomen, und er ist Präsident der Internationalen veterinär-anatomischen Nomenklaturkommission.

Mit dem von ihm selbst gewünschten vorzeitigen Ausscheiden aus dem Hochschuldienst hat er sicher eine große Vorfreude und gewiss auch viele Pläne für einen neuen Lebensabschnitt verbunden. Aber leider zwang ihm dann im Frühjahr dieses Jahres eine schlagartig eintretende Beeinträchtigung seiner Gesundheit doch eine andere, noch schnellere Chronologie auf. Dies gab seinem Übergang in den Ruhestand eine unerwartet betrübliche Tönung. Gerade deshalb begleiten wir, seine langjährigen Kolleginnen und Kollegen im Anatomischen Institut, Helmut Waibl nun mit unseren besten Wünschen. Wir hoffen mit ihm auf gute Besserung und auf Zeiten voller Freude und Zufriedenheit. „Machen's das mal blau...!“ ■



Prof. Dr. Helmut Waibl
Foto: privat

Josef Kamphues

Zum Gedenken an Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Meyer

Am 13. August 2007 verstarb Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Meyer, von 1967 bis 1993 Leiter des Instituts für Tierernährung der Tierärztlichen Hochschule Hannover, im Alter von 80 Jahren in Berlin. Eine ihm zu Ehren für den 6. Juli 2007 vom Institut geplante Feier seines 80. Geburtstages musste kurzfristig abgesagt werden - seine schwere Erkrankung warf ihre Schatten voraus.

Helmut Meyer wurde am 2. Juli 1927 in Bielefeld als Sohn eines Lehrers geboren, nach dem Abitur folgten das Studium der Veterinärmedizin in Hannover und das Studium der Landwirtschaft in Gießen. Nach seiner Promotion bei Prof. Dr. Paul Henkels wechselte er als Oberassistent in das damalige hannoversche Tierzuchtinstitut zu Prof. Dr. Hans Butz, von dem auch die Tierernährung vertreten wurde. Dr. Helmut Meyer folgte dem Rat des damaligen Institutsleiters, „sich stärker um die Tierernährung zu kümmern“ und habilitierte sich über den Magnesiumstoffwechsel der Haustiere. Mit der Gründung eines eigenständigen Instituts für Tierernährung im Jahr 1967 an der Tierärztlichen Hochschule wurde Prof. Dr. Helmut Meyer als dessen erster Leiter berufen und blieb dies bis zum März 1993.

Nur wenige Hochschullehrer aus dem Bereich der Veterinärmedizin sind vergleichbar erfolgreich gewesen. Das belegt nicht nur die Zahl seiner Lehrbücher und Buchbeiträge, Publikationen, Dissertationen oder Habilitationen, sondern auch die inhaltliche Beeinflussung eines ganzen Fachgebietes. Seine

habilitierten Schüler waren oder sind in führenden Positionen an tierärztlichen Bildungsstätten als Leiter einer Klinik oder eines Tierernährungsinstituts tätig.

Als Auszeichnung für seine wissenschaftlichen Leistungen erhielt er die Ehrendoktorwürde der Freien Universität Berlin (1986), den Walter-Frei-Preis der Universität Zürich (1988) sowie die höchste deutsche Anerkennung auf dem Sektor der Tierernährung: den Henneberg-Lehmann-Preis (1989) der Landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Göttingen. Für seine Weitsicht und sein internationales Engagement sprechen seine Aktivitäten zur Gründung der European Society of Veterinary and Comparative Nutrition (1991).

Glanzlichter und Höhepunkte seiner Laufbahn als Wissenschaftler waren die von ihm initiierten und ausgerichteten internationalen Kongresse zur Ernährung von Hunden und Katzen (1978 und 1987) sowie zur Ernährung des Pferdes (1992 und 1997). Prof. Dr. Meyer hat immer auch die Umsetzung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Praxis mit Engagement betrieben, wie die große Zahl von tierärztlichen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen seines Instituts belegt.

Nach seiner Emeritierung galt sein Interesse stärker historischen Themen; besondere Erwähnung verdienen hier seine Darstellungen zur Entwicklung der Disziplin Tierernährung. Schließlich kennzeichneten Prof. Helmut Meyer eine universitäre Bildung in seltener Breite und Tiefe, eine besondere Gabe



Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Meyer

der Menschenführung („fordern und fördern!“), eine geradezu preußische Art der Unterscheidung von privaten und dienstlichen Angelegenheiten, ein ungemeines Vertrauen in fachlich sachlich begründete Argumente sowie ein feiner Humor. Dabei war er allen Institutsangehörigen, Schülern/innen und Doktoranden/innen immer auch ein verständnisvoller Ratgeber.

Der **Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover** war Helmut Meyer über Jahrzehnte aufs Engste verbunden, für die „Freundesgesellschaft“ warb er bei jeder sich bietenden Gelegenheit, entwickelte zur Gewinnung von „Förderern und Freunden“ entsprechende Aktivitäten und stand auch zur Verfügung, wenn es um „dienende Aufgaben“ in unserer Freundesgesellschaft ging.

Die Gesellschaft der Freunde, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der TiHo wie seines Instituts trauern mit seiner Familie um einen Menschen, dessen Persönlichkeit vieles und viele prägte, der seine Zeit im und für das Institut selbst als „erfüllte Jahre“ beschrieb. Ein ehrendes Gedenken ist uns ein besonderes Anliegen.

Kurz notiert

Berufungen

■ **Dr. Heidrun Gehlen** hat einen Ruf der Ludwig-Maximilians-Universität München auf eine W2-Professur Innere Medizin beim Pferd erhalten.

■ **Dr. med. vet Andreas Beineke** wurde zum 1. Oktober 2007 auf eine Juniorprofessur am Institut für Pathologie der TiHo berufen.

Habilitation

■ **Dr. med. vet. Sabine Leonhard-Marek** wurde auf Beschluss des Senats der TiHo vom 19. Juli 2007 die Venia Legendi für das Fach Physiologie und Ernährungsphysiologie erteilt. Privatdozentin Leonhard-Marek hat ihre Habilitationsschrift im Physiologischen Institut angefertigt.

Wahlen

■ Im Zuge der Neuwahl des Vorstandes der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft (DVG) wurde **Prof. Dr. Volker Moennig** aus dem

Institut für Virologie zum Vorsitzenden und **Prof. Dr. Heinrich Bollwein** aus der Klinik für Rinder zum Schriftführer gewählt.

■ **Prof. Dr. Thomas Blaha** der Außenstelle für Epidemiologie in Bakum übernimmt den Vorsitz der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V. (TVT)

Dienstjubiläum

Monika Berg aus dem Institut für Virologie feierte am 6. September 2007 ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

**Manuela von Ahlen, Günter Klein,
Marcus Langen, Helga Nagenqast,
Ulrike Peters**

In Memoriam

Mit dem Tod von Gisela Möller ist eine gute Freundin, hoch geschätzte Kollegin und zuverlässige Mitarbeiterin von uns gegangen. Im Alter von nur 60 Jahren verstarb sie unerwartet am 28. Juli 2007.

Am 1. April 1972 wurde Gisela Möller am damaligen Institut für tierärztliche Lebensmittelkunde und Fleischhygiene der Tierärztlichen Hochschule Hannover als Chemotechnikerin eingestellt. Ihr Aufgabengebiet umfasste ursprünglich die chemische Vollanalyse von Lebensmitteln. Sie war maßgeblich an der Etablierung der HPLC-Analyse-Methode beteiligt, welche dann auch für lange Zeit ihren Arbeitsalltag bestimmte. In den letzten Jahren arbeitete Gisela Möller in der molekularbiologischen Abteilung des Instituts, wo sie für vielseitige Aufgaben im Bereich der Diagnostik und Forschung mitverantwortlich war.

Gisela Möller war bekannt für ihre hilfsbereite und offene Art mit ihren Mitmenschen umzugehen. Zahlreiche Doktoranden/innen und Praktikanten/innen konnten stets auf ihre kompetente Unterstützung bauen und sind dankbar für viele aufbauende Gespräche. Ihre leidenschaftlich erlernten Spanischkenntnisse konnte sie nicht nur im Rahmen privater Reisen nutzen, sondern sie setzte sie auch gern im Rahmen der Kooperation mit der Universität Guadalajara in Mexiko ein. Auch dort war sie als fachlich kompetente Kollegin geschätzt und hat Freunde gefunden.

Jenseits ihrer Fachkompetenz bereicherte sie die Atmosphäre im Labor mit ihrer Fröhlichkeit und ihrem ansteckenden Lachen. Als Gute Seele des Instituts für Lebensmittelqualität und -sicherheit wird sie uns allen fehlen. Wir und viele Freunde werden die Erinnerung an sie bewahren.



Neuer Vorstand des ECPHM

Am 25. Juni 2007, während des vierten Kongresses „Emerging Pig Diseases“ in Krakow in Polen, wurde eine neuer Vorstand des 2004 gegründeten European College of Porcine Health Management (ECPHM) gewählt. Von links nach rechts: Prof. Dr. Jens Peter Nielsen aus Dänemark wurde zum Altpräsidenten ernannt, Prof. Dr. Olli Peltoniemi aus Finnland übernahm das Amt des Sekretärs, Prof. Dr. Thomas

Blahe der TiHo wird dem ECPHM zukünftig als Präsident vorstehen, Dr. Joaquim Segales aus Spanien vertritt die Kommission für Ausbildung, Prof. Dr. Arlette Laval aus Frankreich wird als Schatzmeisterin tätig sein, Prof. Dr. Dominiek Maes aus Belgien wurde in die Zulassungskommission gewählt und Prof. Dr. Guy Pierre Martineau aus Frankreich wird als Vorstandsmitglied im ECPHM wirken.

Posterpreis für Simone Schehka

Simone Schehka, PhD-Studentin am Institut für Zoologie der TiHo, hat auf der dreißigsten internationalen Ethologie-Konferenz im kanadischen Halifax den Preis für das beste Poster gewonnen. Ein Komitee der Cambridge University Press wählte ihren Beitrag über akustische Signale, mit denen weibliche Spitzhörnchen ihren Unwillen zur Balz ausdrücken, unter 140 Postern, die auf der Konferenz präsentiert wurden, aus. Zusätzlich zu der Ehrung und der damit verbundenen Würdigung ihrer wissenschaftlichen Leistung kann sich Schehka über ein Preisgeld von 150 Dollar freuen. Im Rahmen ihres PhD-Studiums arbeitet Schehka unter Anleitung von Prof. Dr. Elke Zimmermann an der akustischen Kommunikation von Affekten bei Spitzhörnchen (*Tupaia belangeri*). Die Arbeit ist eingebettet in das Forschungsprojekt „Akustische Kommunikation von Affekten bei nonhumanen

Säugetieren und dem Menschen: Produktion, Wahrnehmung und neurale Verarbeitung“, das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert wird. Schehka ist Studentin des Veterinary Research and Life Science Programm der TiHo.



Simone Schehka erhielt in Halifax einen Preis für ihr Poster
Foto: privat

Erfolgreich!

TiHo beruft neue Professorin für Geflügelkrankheiten

Mit Prof. Dr. Silke Rautenschlein hat die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover auf die W3-Professur für Geflügelkrankheiten eine Wissenschaftlerin für die Zukunft berufen. Sie vereint diagnostische wie wissenschaftliche Kenntnisse auf dem Gebiet der Geflügelkrankheiten, wie nur wenige Wissenschaftler in ihrem Alter. Rautenschlein hat an der TiHo studiert und promoviert. Frisch promoviert arbeitete sie als wissenschaftliche Angestellte in der Abteilung Serologie am Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt in Hannover, bis sie ihrer Promotion ein PhD-Studium an der University of Minnesota anschloss. Nach ihrem erfolgreichen Abschluss blieb sie noch für zweieinhalb Jahre als Postdoc in Minnesota, um danach, gefördert durch das Dorothea-Erxleben-Programm, an die TiHo zurück zu kehren. Während ihrer Postdoc-Zeit nahm sie ein Jahr an dem Programm „Preparing Future Faculty“ der Graduate School der Universität in Minnesota teil. Nach ihrer Rückkehr an die TiHo arbeitete Rautenschlein an der Klinik für Geflügel als wissenschaftliche Mitarbeiterin. In dieser Zeit absolvierte sie ihren Fachtierarzt für Mikrobiologie und für Geflügel. Silke Rautenschlein gehörte im Jahr 2004 zu den ersten Juniorprofessoren an der TiHo. Trotzdem schloss sie im selben Jahr ihre Habilitation ab und erhielt die Venia Legendi für das Fach Geflügel-



Prof. Dr. Silke Rautenschlein
Foto: privat

krankheiten. In ihrer Zeit als Juniorprofessorin war sie für ein Jahr Vizepräsidentin der Graduate School for Biomedical Sciences Hannover. Außer dem Ruf der TiHo hätte Silke Rautenschlein auch einem Ruf an die Justus-Liebig-Universität Gießen folgen können. Im Jahr 2006 wurde sie dort auf die W3-Professur für Vögel und Hygiene der Geflügelhaltung berufen. Außerdem wurde ihr von der Ohio State University eine Assistenzprofessur angeboten.

Während ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit hat Rautenschlein zahlreiche Veröffentlichungen verfasst, mehrere Auszeichnungen erhalten und fünf Doktoranden zur Promotion geführt. Ein Doktorand und fünf PhD-Studierende werden zurzeit von ihr betreut. Dr. Gerhard Greif weiß um die Qualitäten von Professorin Rautenschlein: „Ich freue mich sehr, dass wir eine so erfolgreiche junge Wissenschaftlerin an der TiHo halten konnten!“ Als W3-Professorin will sich Rautenschlein auf virale Erkrankungen beim Vogel, insbesondere auf immunsuppressive Erkrankungen wie die Gumborokrankheit, sowie auf die aviäre Metapneumovirusinfektion und aviräre Influenza konzentrieren. Ihren Fokus legt sie dabei auf das Immunsystem der Tiere, insbesondere lokale Immunmechanismen interessieren sie, wie auch die Weiterentwicklung von Impfstrategien und neuen Impfstoffen.

Beate Pöttmann, Johann Schäffer

Susanne Lindhoff: Wiederwahl zur hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten und 25-jähriges Dienstjubiläum

30 Jahre sind es nun her, seitdem Susanne Lindhoff zum ersten Mal einen engeren Kontakt zur TiHo hatte: Im Jahr 1977 hat sie im Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung ihr Schulpraktikum absolviert. Dies muss bei ihr einen besonderen Eindruck hinterlassen haben, denn nach Abschluss der Realschule begann sie vor genau 25 Jahren an diesem Institut ihre Ausbildung zur Biologielaborantin. Wir gratulieren bereits an dieser Stelle sehr herzlich zum Dienstjubiläum! Viele Jahre war sie im dortigen Labor für Erbpathologie tätig und die rechte Hand von Prof. Dr. Wilhelm Wegner. Auf der Suche nach neuen Herausforderungen besuchte sie vier Jahre lang neben ihrer Berufstätigkeit das Abendgymnasium und bestand im Jahr 1990 ihre Abiturprüfung. Ab 1997 leitete sie mit großem Erfolg das von Prof. Dr. Ottmar Distl im Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung neu etablierte Labor für Zytogenetik. Als 1998 eine Nachfolgerin für das Amt der damaligen Gleichstellungsbeauftragten, Prof. Dr. Martina Hoedemaker, gesucht wurde (damals noch ein Ehrenamt!), sah Susanne Lindhoff darin ihr neues Betätigungsfeld. Sie stellte sich zur Wahl und nahm von

1998 bis 2003 in zwei Amtsperioden diese Aufgabe im Nebenamt wahr. Aufgrund ihrer inzwischen fundierten Kenntnisse im Bereich der Frauenförderung an Hochschulen - als wichtigste Projekte aus dieser Zeit neben der Begleitung vieler Berufungsverfahren sind insbesondere die Weiterentwicklung der Frauenförderpläne, die Etablierung von Weiterbildungsangeboten für Wissenschaftlerinnen und der Arbeitskreis der Hochschulsekretärinnen zu nennen - wurde Susanne Lindhoff im Jahr 2003 für eine Amtszeit von vier Jahren vom Senat einstimmig zur ersten hauptamtlichen Gleichstellungsbeauftragten der TiHo gewählt. In dieser Amtszeit erfolgte der Aufbau des Elternservicebüros inklusive des Beratungs- und Informationsangebotes für schwangere Mitarbeiterinnen und Studentinnen und die Vermittlung von Kinderbetreuung für Hochschulbeschäftigte. Die Initiierung von Berufungstrainings für angehende Professorinnen in Kooperation mit der MHH und dem Klinikum Göttingen stieß bei unseren Wissenschaftlerinnen auf große Resonanz. Im Sommer dieses Jahres lief die Amtszeit von Susanne Lindhoff aus, und wie



Prof. Dr. Marion Hewicker-Trautwein, Vorsitzende der Kommission für Gleichstellung, gratuliert Susanne Lindhoff (rechts) zu ihrer Wiederwahl als hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte und zum 25-jährigen Dienstjubiläum
Foto: Rutkowski

sollte es aufgrund ihres herausragenden Engagements für die Hochschule auch anders sein: Sie wurde einstimmig für die neue Wahlperiode bis 2011 in ihrem Amt bestätigt. Als Projekt für die Zukunft hat sie sich den Bereich Work-Life-Balance, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, vorgenommen. Wir wünschen Susanne Lindhoff auch weiterhin eine so glückliche Hand und viel Freude im Beruf!

Antje Rendigs

In Gesellschaft fördern!

Wir möchten Ihnen gern einige Förderschwerpunkte der Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover e.V. vorstellen. In dieser Ausgabe geht es um die Weiterbildung und Vernetzung von Tierärztinnen und Tierärzten.

Mindmaps ergeben „merkwürdige“ Bilder

Mit Mindmapping und anderen kreativen Methoden zu aussagekräftigen wissenschaftlichen Texten - die Akademie für berufliche Orientierung

Denken ist kein linearer Vorgang, sondern ein äußerst komplexer Prozess, bei dem im Gehirn ständig neue, durch Schlüsselwörter hervorgerufene, Assoziationen und Strukturen gebildet werden. Um dieser Funktionsweise des Gehirns gerecht zu werden, ist es empfehlenswert, Informationen nicht linear in Listen oder Fließtext darzustellen, sondern in einer Art, die diesen Denkprozessen besser entspricht und damit im wahrsten Sinne des Wortes ein „merkwürdiges“ Bild entstehen lässt. Mindmapping setzt auf gut gewählte Schlüsselwörter, die zur späteren Erinnerung des Inhaltes ausreichen und gleichzeitig zu einer inneren Auseinandersetzung mit dem festzuhaltenden Thema führen.



Wissenschaftliches Schreiben - ein kreativer Prozeß
Foto: Döhling-Wölm

Ein wissenschaftlicher Text hat nicht die Aufgabe, Gesagtes und Geschriebenes nur zu wiederholen. Er soll als Ergebnis eines forschenden und schreibenden Prozesses zu neuen Ideen und weiterentwickelnden Gedanken führen. In dem Workshop „Wissenschaftliches Schreiben“ erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Anregungen, wie sie ihre wissenschaftlichen Texte neben den Strukturvorgaben (Gliederung, Umfang) anregend und erforschend aufbauen können und sich selbst die Freude am Forschen und Schreiben erhalten. Neben den kreativen Methoden des Seminars, wie assoziatives Schreiben und Mindmapping, wird anhand philosophischer Grundstrukturen ein eigener Schreibstil heraus gearbeitet.

Zusätzlich zum Wissenschaftlichen Schreiben organisiert die **Akademie für berufliche Orientierung** eine Vielzahl

anderer Kurse zu Themen, die das Curriculum der TiHo ergänzen. Im Wintersemester 2007/08 kommt die Seminarreihe „**Zur Existenzgründung hier entlang**“ mit den Themen hinzu:

- Versicherungen
16. November 2007
Freitag, 13:00 - 19:00 Uhr
- Buchführung für die tierärztliche Praxis
23. - 25. November 2007
Freitag, 13:00 - 19:00 Uhr
Samstag und Sonntag 10:00 - 18:00 Uhr
- Erstellung eines Businessplans
08. - 09. Dezember 2007
jeweils 10:00 - 18:00 Uhr

Das Kursprogramm und die Anmeldeformulare finden Sie unter www.tiho-hannover.de/allgemein/freunde/abo. ■

Neue GdF-Mitglieder seit September 2006

- Jobst Alberts, Iserlohn
- Dr. Dagmar Baarz, Herrieden
- Prof. Dr. Nina Baltes, Hannover
- Kirsten Biermann, Oldenburg
- Friederike Bothe, Garbsen
- Doreen Deimer, Bad Langensalza
- Ann-Kathrin Diercks, Hannover
- Dr. Jan Ehlers, Laatzen
- Katharine Evers, Hannover
- Metta Helena Fehr, Hannover
- Katharina Isabell Höffmann, Hannover
- Stefanie Huthmann, Hohne
- Uwe Jark, Wardenburg
- Katharina Jaschinski, Hannover
- Verena Keller, Hannover
- Iris Kiesewetter, Troisdorf
- Jessica Koch, Laatzen-Rethen
- Prof. Dr. Stefan Könemann, Hannover
- Susan Kopke, Hannover
- Dr. Juliane Körte, Visselhövede
- Thekla Krater-Vennebusch, Osnabrück
- Yvonne Laborn, Hannover
- Michelle Leirer, Hannover
- Anneke Matthaei, Hannover
- Henrike Mittmann, Hannover
- Einav Nevo-Koch, Hannover
- Dr. Tassilo von Oppen, Büren
- Carsten Pohlmann, Lügde
- Frithjof Praetsch, Hannover
- Prof. Dr. Berit Sandberg, Berlin
- Louise Schiller, Hannover
- Sabine Schnabel, Hannover
- Dr. Nicole Schreiner, Brüssel, Belgien
- Dr. Jochen Schulze Lammers, Witten
- Dr. Elfi Thiel, Kirchlinteln
- Dr. Reiner Ulrich, Hannover
- Dr. Corinna Vossler, Hannover
- Thorsten Wojtas, Hannover

Fit für Studium und Beruf mit der richtigen Fachzeitschrift



- ...aktuell:
das Neueste aus Forschung,
Industrie und Berufspolitik
- ...wissenschaftlich:
fundierte Fachinformationen
aus Originalarbeiten
- ...für Studium:
der optimale Einstieg in
die Kleintier-, Pferde- und
Nutztierpraxis
- ...und Beruf:
Praxistipps für Tierärzte

DER PRAKTISCHE TIERARZT



ABO-PRÄMIE

DUSCHRADIO „Ente“: UKW/MW-Radio für den Badewannenrand, schwimmfähiges, spritzwassergeschütztes Gehäuse, das Drehen des Kopfes ist der Ein/Aus-Schalter und die Lautstärkeregelung, 3 x AAA-Batterien erforderlich. Kunststoff gelb. Maße: ca. 10 x 13 x 14 cm, 284 g

Bestellung

Fix per Fax 0511 8550-2405, per E-Mail an vertrieb@schluetersche.de oder per Post an Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Vertrieb, 30130 Hannover



Ja, ich abonniere die Fachzeitschrift **Der Praktische Tierarzt** ab sofort für mindestens 1 Jahr (12 Ausgaben). Danach gilt eine Kündigungsfrist von drei Monaten zum Jahresende (Stichtag 30. September). **Als Student erhalte ich einen Rabatt von 65 %** auf den Bezugspreis von € 114,- und **zahle nur € 39,90 jährlich**. Als Dankeschön für meine Bestellung erhalte ich das Duschradio „Ente“. Meine Immatrikulationsbescheinigung füge ich der Bestellung bei.

Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift



Der Präsident der TiHo, Dr. Gerhard Greif (ganz links) und Prof. Dr. Gerhard Breves, Leiter des Physiologischen Instituts, (4. von links) stellten den Studierenden der Texas A&M Universität die TiHo vor

Foto: TiHo

Martin Schröder

Zu Besuch: Studierende der Texas A&M Universität

Bereits zum vierten Mal besuchten Premed-Studierende der Texas A&M Universität im Juli dieses Jahres die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover. Sinn und Zweck des zweitägigen Besuches war die Entscheidung für eine definitive Studienrichtung. Premed-Studierende belegen in den USA für mehrere Jahre eine Auswahl von Vorlesungen und Seminaren in Physik, Chemie und Biologie. Erst nach ihrem Abschluss wählen sie eine endgültige Studienrichtung. Für die möglichen Tiermedizinstudierenden ist der Aufenthalt in Hannover immer einer der Höhepunkt ihres Deutschlandbesuches.

In diesem Jahr besuchte die Gruppe aus 20 Studierenden und zwei Dozenten, die von einer Betreuerin der Akademie für Internationale Bildung aus Düsseldorf begleitet wurde, als erste Station das Embryotransferlabor, in dem Dr. Christine Wrenzycki eine interessante Führung mit anschließender Demonstration gab. Danach wurde im Garten des Corps Normannia ein Grillabend veranstaltet. Zu diesem Abend, der bereits eine kleine Tradition hat, waren selbstverständlich auch Studierende der TiHo eingeladen, so dass Erfahrungen

mit den Gästen ausgetauscht werden konnten. Am folgenden Tag führte Ingo Gerhäuser durch das Institut für Pathologie. Die Premed-Studierenden kamen in den Genuss einer aufschlussreichen Einführung inklusive einer kurzen Zusammenfassung der Geschichte der Tierärztlichen Hochschule. Als Höhepunkt dieser Führung konnten die texanischen Studierenden einen Blick in die Sektionshalle werfen.

Auf dem Lehr- und Forschungsgut in Ruthe begrüßte Dr. Christian Sürle die Gruppe und betonte die große Bedeutung der Landwirtschaft für die heutige Gesellschaft. An einigen sehr prägnanten Beispielen zeigte er, dass vielen Menschen die Hintergründe der Produktion von Lebensmitteln unbekannt seien und somit viel Aufklärung nötig sei. Sehr großes Interesse genossen der Melkroboter und die verschiedenen Haltungssysteme von Legehennen. Da die in diesem Jahr zur Verfügung stehende Zeit in Ruthe sehr knapp war, beschlossen wir noch vor Ort, im nächsten Jahr einen halben Tag auf dem Lehr- und Forschungsgut zu verbringen.

In der Klinik für Rinder zeigte Dr. Henning Meyer nach seiner Führung in

der Demonstrationshalle die verschiedenen Möglichkeiten der Behandlung von Labmagenverlagerungen. An dieser Stelle möchte ich mich, auch im Namen der texanischen Gäste, noch einmal bei allen beteiligten Einrichtungen für die sehr gute Betreuung sowie mühevollen Arbeit bedanken.

Zur Geschichte und zum Hintergrund dieser Besuche ist zu erwähnen, dass es dieses Programm seit vier Jahren gibt und die Resonanz immer positiv war. Zu Beginn war Dr. Michael Krahn noch als Student Ansprechpartner und Organisator dieses Austausches. Die positive Resonanz ist ein Grund für den zeitlichen Ausbau dieser Besuche. Während in den ersten zwei Jahren ein Tag für das Programm ausreichen musste, standen in diesem sowie im vergangenen Jahr zwei Tage zur Verfügung. Für das kommende Jahr wurde der Aufenthalt schon auf drei Tage verlängert. Auf Wunsch der Studierenden wird das Programm um einen halbtägigen Besuch in der Medizinischen Hochschule Hannover erweitert. Zusätzlich gibt es seit diesem Jahr ein Programm, mit dem texanische Tiermedizinstudierende für mehrere Wochen Hannover besuchen können. ■

Kein Fisch für die Pfanne

TiHo-Student hält erfolgreich Koi-Karpfen

Martin Schröder studiert im siebten Semester Tiermedizin an der TiHo. Neben seinem Studium betreibt er ein außergewöhnliches Hobby: Er hält Koi-Karpfen. Im Garten seiner Mutter in Parchim in Mecklenburg-Vorpommern hat er für seine Tiere einen Teich angelegt. Um seine derzeit elf Karpfen, wie die wörtliche Übersetzung der japanischen Bezeichnung der Tiere lautet, vor hungrigen Nachbarkatzen oder Reihern zu schützen, hat er den Teich mit einem Elektrozaun gesichert. Für seine Ausstellungstiere hat er zudem einen beheizbaren Innenteich angelegt.

Seine Leidenschaft für die Fischzucht wurde vor 13 Jahren geweckt. Angefangen hat er mit Gold- und Biotopfischen. Seit er dann im Alter von zwölf Jahren zwei einfache Koi geschenkt bekam, sind sein Interesse und seine Ansprüche stetig gestiegen. Martin Schröder hat viel Zeit in sein Hobby investiert, und das sehr erfolgreich. So wurde im April dieses Jahres auf der InterKoi, eine jährlich stattfindende internationale Ausstellung für Koi-Liebhaber, einer seiner Koi beim Europachampionat ausgezeichnet.

Auf der InterKoi ist er seit drei Jahren erfolgreich vertreten: Jedes Jahr erhielt er mindestens einen Preis.

Das führende Land in der Koi-Zucht ist nach wie vor Japan. Aber auch in Europa finden sich immer mehr Freunde der farnefrohen Gesellen. Neben Deutschland ist das Interesse besonders in den Niederlanden und in England sehr groß. Martin Schröder hält sich, um in der Zucht eine hohe Qualität zu erreichen, an die Richtlinien der Japaner: „Ich kaufe nur Fische aus Japan.“ sagt der 22-Jährige. Pro Jahr investiert er in ein bis zwei neue Fische. Um sie sich leisten zu können, verkauft er andere Fische, und das mit Gewinn. Wurde ein Koi ausgezeichnet, zahlt sich das beim Verkauf aus: Der Preis kann sich verdoppeln und der Gewinn in einen neuen Koi aus Japan investiert werden.

Zurzeit arbeitet Schröder neben seinem Studium an einem Buch, das den Titel „Das ABC der Koihaltung“ tragen soll. Nach seinem Studium möchte er sein Hobby dann endgültig zum Beruf machen und sich als Fachtierarzt für Fische spezialisieren.



Martin Schröder
mit seinem Preis auf der InterKoi 2007
Foto: privat



Jägerschaft der Landeshauptstadt Hannover e.V.



Einziges

Lehrgang zur Jägerprüfung

in Hannover.

Die Vorteile unserer Ausbildung "auf einem Blick":

- einziger Anbieter in Hannover
- Ausbildung in led. 4 Monaten (ausschl. Ferien)
- praxisbezogene Ausbildung (eigenes Lehrrevier!)
- praktizierende Jäger als Ausbilder
- theoretischer/praktischer Unterricht in Hannover
- langjährige Erfahrung in der Jägerausbildung

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen unter: www.jaegerlehrgang.de

Lehrgangleiter: Herr K. Eggers, Tel.: 0511/669918
1. Vorsitzender: Herr T. Schele, Tel.: 0170/6919365

03.12.2007 – **26.04.2008**
Lehrgang:

590 €
nur für Studenten, Schüler, Auszubildende
(einst. 720 €, jew. zzgl. 65 € Mitgliedsbeitrag)

Helfen lohnt sich!

St.A.F.F. erhalten Studentenwerkspreis 2007 für soziales Engagement im Hochschulbereich

Sie waren leicht zu erkennen, die Mitglieder der TiHo-Studierendengruppe Students Aid For Foreigners, kurz St.A.F.F.: Zur Verleihung des Studentenwerkspreises am 20. Juni 2007 in der hannoverschen Hauptmensa trugen sie T-Shirts mit einem großen St.A.F.F.-Schriftzug auf dem Rücken. Mit dem Preis, den die Gruppe aus den Händen von Eberhard Hoffmann, Geschäftsführer des Studentenwerks Hannover, und Sepp Heckmann, Vorsitzender des Vorstandes der Deutschen Messe AG Hannover, in Empfang nahm, würdigt das Studentenwerk ihren ehrenamtlichen Einsatz für ausländische Studierende an der TiHo. Zusätzlich zu dem mit 1.500 Euro dotierten Preis gab es Lob von Messe-Chef Heckmann: „Die Hochschulen und die Gesellschaft brauchen Leute wie Sie.“

Die neun St.A.F.F.-Mitglieder helfen ihren ausländischen Kommilitonen, sich in der TiHo und in Hannover zurechtzufinden. Konkret heißt das, dass sie sie bei Behördengängen begleiten, Zoobesuche, Stadtführungen und internationale Abende organisieren, Leihfahrräder zur Verfügung stellen oder dass sie Neuankömmlinge vom Bahnhof und vom Flughafen abholen. Außerdem wirken sie gemeinsam mit dem AStA der TiHo bei der Organisation von Besuchen ausländischer Studierendengruppen mit. Bei ihren



Maritta Ledwoch aus dem Akademischen Auslandsamt (links) mit den strahlenden Preisträgerinnen.

Aktivitäten arbeiten sie eng mit dem Akademischen Auslandsamt der TiHo zusammen. Alle St.A.F.F.-Mitglieder haben bei Studienaufenthalten oder Praktika schon eigene Erfahrungen im Ausland gesammelt; sie wissen also, was es bedeutet, in einem fremden Land Unterstützung zu erfahren.

Wer Lust hat, sich St.A.F.F. anzuschließen, ist herzlich willkommen. Die Grup-

pe sucht noch Nachwuchs, am liebsten aus den unteren Semestern. Zu erreichen sind Nora Abdin-Bey, Kristin Abfalter, Lora Angelova, Daniela Gartmann, Tanja Hartmann, Stefanie Lapp, Anna Loesgen und Evelina Rabadzhiyska per E-Mail über staff@tiho-hannover.de oder in einem persönlichen Gespräch: An ihren St.A.F.F.-T-Shirts sind sie auf dem Campus ganz leicht zu erkennen.

Hohe Bewerberzahlen an der TiHo

Großes Interesse am Studiengang Tiermedizin

Zum Wintersemester 2007/08 haben sich 2.216 Studieninteressierte auf einen der 255 Studienplätze, die an der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover vergeben werden, beworben. Das entspricht 8,7 Studienbewerber pro Studienplatz. Im Vergleich mit den vier anderen veterinärmedizinisch deutschen Ausbildungsstätten liegt die TiHo damit deutlich an der Spitze. Der hohe Frauenanteil im Tiermedizin-Studium - zurzeit werden an der TiHo knapp 86 Prozent Studentinnen ausgebildet - spiegelt sich

auch in den Bewerberzahlen wider: Insgesamt haben sich 1.874 Frauen und 342 Männer in Hannover beworben; das entspricht 85 Prozent Bewerberinnen.

„Die hohe Bewerberzahl zeigt uns, dass die TiHo ein attraktiver Studienplatz für künftige Tierärztinnen und Tierärzte ist. Mit der Einführung des Praktischen Jahres vor knapp zwei Jahren wurde die Intensität der praktischen Ausbildung weiter gesteigert - sicher einer der Gründe für das große Interesse, an der TiHo

studieren zu wollen“, sagte TiHo-Präsident, Dr. Gerhard Greif.

Mit den veterinärmedizinischen Ausbildungsstätten in Berlin, Gießen, Leipzig und München liegen die Bewerberzahlen für das Fach Tiermedizin in Deutschland bei 5.762, davon sind 4.868 weiblich und 894 männlich. Auf die 1.050 Plätze, die deutschlandweit für die tierärztliche Ausbildung zur Verfügung stehen, haben sich damit 5,5 Studieninteressierte pro Platz beworben.

Antje Rendigs

Messenweise Spenden

Danfoss bewirbt Spendenprojekt zum Schutz des Danfoss-Mausmakis

Die Firma Danfoss GmbH ist regelmäßig auf der Weltleitmesse Bad, Gebäude-, Energie-, Klimatechnik in Frankfurt und der Industriemesse in Hannover vertreten. Auf ihren dies-jährigen Messeständen wurden nicht nur die neuesten Produkte, sondern auch ein Spendenprojekt der TiHo vorgestellt. Die Messegäste konnten mit ihrer Spende ein Projekt des Instituts für Zoologie der TiHo zum Schutz des Danfoss-Mausmakis unterstützen. Ein oder zwei Biologen/innen werden auf Madagaskar ein Jahr lang Daten zum Verbreitungsgebiet, zur Bestandsgröße und zum Zustand des Lebensraumes des Danfoss-Mausmakis sammeln. Angestrebt ist, auf der Basis dieser Daten einen Plan für die Ausweisung von Schutzgebieten zu erarbeiten, um das Überleben dieser Mausmaki-Art langfristig zu sichern.

Die Firma Danfoss ist Pate der neu entdeckten Mausmaki-Art, *Microcebus danfossi*. Mit ihrer Partnerschaftsspende unterstützen sie bereits die verhaltensökologische Forschung zum Schutz dieser Art. Durch die Spendenaktionen auf den Messen kamen zusätzlich 3.000 Euro zusammen, die vom Firmen-



Reiner Pfliegensdörfer, Antje Rendigs, Dr. Ute Radespiel und Rudolf Dürrschmidt mit dem Scheck (v.l.n.r.).

Foto: privat

hauptsitz in Dänemark noch durch eine Spende von 5.000 Euro aufgestockt wurden. Am 5. Juli 2007 überreichten Reiner Pfliegensdörfer, Danfoss Wärmeautomatik, und Rudolf Dürrschmidt, Danfoss Motion Controls, den Scheck über 8.000 Euro an Dr. Ute Radespiel aus dem Institut für Zoologie und Antje Rendigs, Alumni- und Fundraisingbüro der TiHo.

Wenn auch Sie das Schutzprojekt für den Danfoss-Mausmaki unterstützen möchten, können Sie auf das folgende Konto spenden:

Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
Stichwort: Mausmaki
Konto-Nr.: 106031487
BLZ: 250 500 00, Nord LB

Susanne Lindhoff

Erstmalig Förderpreis für qualifizierte TiHo-Tierärztinnen verliehen

Die Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover hat im Rahmen ihres Frauenförderplans 2007 erstmalig die Förderung einer besonders qualifizierten Tiermedizinerin zur wissenschaftlichen Qualifikation für eine Hochschullaufbahn vorgesehen.

Aus Frauenfördermitteln wird eine halbe BAT IIa-/ E13-Stelle für die Dauer eines Jahres zur Verfügung gestellt, die in Verbindung mit einer von der Hochschuleinrichtung bereitgestellten weiteren halben BAT IIa-/ E13-Stelle zu einer ganzen Stelle aufgestockt wird. Bewerben konnten sich promovierte Tierärztinnen aller Hochschuleinrichtungen der Tierärztlichen Hochschule Hannover, die mit überdurchschnittlicher Promotion abgeschlossen haben.

Aus den vier eingegangenen Bewerbungen wurden die Bewerbungen von Dr. Christina Puff aus der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Wolfgang Baumgärtner, die ein Forschungsprojekt über die virale Onkolyse kaniner Tumoren plant, sowie die Bewerbung von Dr. Änne Honnens ausgewählt.



Erhalten den Förderpreis für qualifizierte TiHo-Tierärztinnen: Dr. Änne Honnens, Klinik für Rinder (links) und Dr. Christina Puff, Institut für Pathologie

Foto: Rutkowski

Dr. Honnens arbeitet in der Klinik für Rinder und wird sich im Förderzeitraum mit weitergehenden dopplersonographischen Untersuchungen beim Rind mit unterschiedlichen experimentellen Fragestellungen bezüglich der Fertilität und der embryo-maternalen Kommunikation beschäftigen. Die auswählende Kommission für Gleichstellung befand beide Personen als in gleichem Maße förderungswürdig. Das Präsidium hat sich dieser Entscheidung angeschlossen.

Erich Klug

Internationaler Kongress über Pferdekrankheiten in Breslau



Vortragende und Organisatoren des Kongresses

Foto: privat

Unter der Schirmherrschaft der Fachgruppe Klinik der Polnischen Gesellschaft für Veterinärwissenschaften und der Fachgruppe Pferdekrankheiten der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft fand am 16. und 17. Juni 2007 ein internationaler Kongress über Pferdekrankheiten in Breslau statt, der dem 25-jährigen Bestehen der offiziellen deutsch-polnischen Zusammenarbeit beider Fachsektionen gewidmet war.

Die wissenschaftliche Leitung lag in den Händen von Prof. Dr. Józef Nicpon aus Breslau und Prof. Dr. Dr. h.c. Eckehard Deegen aus Hannover. Beide würdigten die inzwischen freundschaftlich zu nennende fruchtbare Zusammenarbeit der vorausgegangen 25 Jahre. Prof. Deegen, Ehrendoktor der Universität Breslau, betonte die beherzten

beidseitigen Schritte zur Überwindung kriegs- und nachkriegsbedingter Vorbehalte und Vorurteile und erwähnte lobend die Professoren Dr. Brill und Dr. Stryszak aus Warschau sowie Dr. Maciej Finik aus Lublin und Dr. Bronislaw Gancarz aus Breslau auf polnischer und die Professoren Dr. Wilhelm Schulze und Dr. Matthaeus Stöber aus Hannover auf deutscher Seite. Insbesondere dankte er Prof. Dr. Richard Badura aus Breslau, den er als einen Garant für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit würdigte.

Das wissenschaftliche Programm hatte ein breites Spektrum, das auf die praktische Tierärzteschaft ausgerichtet war. Der erste Konferenztag war den Referenten/innen aus den Niederlanden, Prof. Dr. Astrid Rijkenhuizen aus Utrecht, der Schweiz, Prof. Dr. Jörg Auer aus Zürich, aus Polen, Dr. Trela aus Warschau und aus Deutschland, Prof. Dr. Kuno von Plocki aus Neubulach, PD. Dr. Michael Röcken aus Starnberg sowie Prof. Dr. Dr. h.c. Eckehard Deegen, PD Dr. Heidrun Gehlen, Prof. Dr. Peter Stadler und Prof. Dr. Bernhard Ohnesorge aus Hannover vorbehalten. Sie informierten über Themen aus der Orthopädie, neue, nicht-steroidale Antiphlogistica in der Pferdeorthopädie, Kolik-Chirurgie, laparoskopische Chirurgie, Kardio- und Pulmopathien sowie minimalinvasive Chirurgie der oberen Atemwege.

Der zweite Konferenztag wurde von den polnischen Referenten/innen bestritten. Prof. Dr. Andrezej Ras aus Allenstein, Prof. Dr.

Urszula Paslawska und Prof. Dr. Ratajczak aus Breslau, Prof. Dr. Kasimierz Kosiniak-Kamysz aus Krakau sowie Prof. Dr. Zdzislaw Klos und Prof. Dr. Kita aus Warschau referierten zu Themen aus der Reproduktionsmedizin, Pulmo-Kardiopathien, Orthopädie und Neonatologie.

Die Vorträge wurden in der Aula der Universität Breslau gehalten, die dank großzügiger Räumlichkeit und modernster Ausstattung für Tagungen aller Art bestens geeignet ist und zudem für Industrieausstellungen genügend Platz bietet. Nicht unerwähnt bleiben darf der Gesellschaftsabend, der Gelegenheit gab, sich für fachliche wie auch persönliche Gespräche zusammensetzen.

Eine kleinere Gruppe der deutschen „Delegation“ nahm das von Professor Deegen arrangierte Angebot einer Besichtigung der wiederhergestellten Altstadt Breslaus und der berühmten Aula Leopoldina der Breslauer Universität an, der sich eine Fahrt zum geschichtsträchtigen Kreisau und zur Friedenskirche Schweidnitz anschloss.

Die Konferenz war ein uneingeschränkter Erfolg und ihren Organisatoren und Leitern ist zu danken, dass sie die Pflege der langjährigen Zusammenarbeit fortsetzen. Hoherfreulich ist auch die konkrete Organisation, die es neben einem reibungslosen Ablauf bewerkstelligen konnte, zum Kongress einen vollständigen Kongressband vorzulegen. Namentlich sei Dr. Julia Ohnesorge genannt, die in bewährter Weise maßgeblich zum Gelingen der Tagung beigetragen hat. ■

Dr. Esther Schalke, Stefanie Ott, Amelie von Gaertner

Kongress für Verhaltenstherapie

Vom 17. bis 20. Juni 2007 fand in Riccione bei Rimini in Italien der sechste internationale Kongress der verhaltenstherapeutisch tätigen Tierärzte (IVBM) statt. Im Rahmen dieses Kongresses hatten wir die Möglichkeit als Repräsentantinnen des Instituts für Tierschutz und Verhalten der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover zwei Vorträge und ein Poster zu präsentieren.

Alle drei Kongressbeiträge befassten sich mit Untersuchungen, die in den Jahren von 2000 bis 2002 am Institut für Tierschutz und Verhalten unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Dr. Hansjoachim Hackbarth durchgeführt worden waren. In den Vorträgen wurden die Wesenstest-Ergebnisse verschiedener Hunderrassen vorgestellt, die seinerzeit von den geltenden Gesetzen und Verordnungen betroffen waren. Außerdem wurde ein Vergleich mit den Ergebnissen bei Golden Retrievern gezogen. Das Poster erläuterte die Forschungsergebnisse, die von einer Bullterrier-Blutlinie hinsichtlich der Hypertrophie des Aggressionsverhaltens gewonnen worden waren. Die Studien hatten im Jahr 2003 in Niedersachsen zu einer Änderung der Gesetzgebung beigetragen.



Nahmen an der IVBM teil: Amelie von Gaertner, Dr. Angela Mittmann (LMU München), Dr. Esther Schalke und Stefanie Ott

Foto: privat

Alle drei Kongressbeiträge regten zu interessanten Diskussionen an und erhielten von vielen Seiten positive Resonanz. Die Teilnahme am IVBM 2007 und die Möglichkeit, unsere eigenen Forschungsergebnisse vor internationalen Wissenschaftlern/innen zu präsentieren, war für uns eine großartige Erfahrung. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz besonders herzlich bei der Gesellschaft der Freunde der Tierärztlichen Hochschule Hannover (GdF) und der Gesellschaft für Tierverhaltenstherapie (GTVT) bedanken, die uns durch ihre finanzielle Unterstützung die Teilnahme ermöglicht haben.

2. Anatomischer Samstag für Tierärztinnen und Tierärzte

„Fuß des Pferdes: Halteapparat, Synoviale Einrichtungen, Leitungsbahnen, Huf“

Fortbildungsveranstaltung

Samstag, 17. November 2007, im Anatomischen Institut der TiHo, Bischofsholer Damm 15, Hörsaal und Präpariersaal Ost Prof. Dr. H. Gasse, Dr. R. Koch

Programm

9:00 - 9:30 Uhr

Registrierung und Begrüßung

9:30 - 10:15 Uhr

Statische und dynamische Bauelemente am Pferdefuß

10:45 - 11:15 Uhr

Präparate zur Topographie der Sehnen, Bänder und statischen Hilfseinrichtungen am Vorder- und Hinterfuß; Röntgen- und Ultraschallaufnahmen

11:15 - 11:45 Uhr

Präparieren I: Synoviale Einrichtungen (Sehnenscheiden, Schleimbeutel, Gelenkhöhlen); Durchführung anatomischer Injektionen 1 - 3 (Orthopädie)

11:45 - 12:15 Uhr

Präparieren II: Faszien, Spornsehne, Hufknorpel, Hufknorpelbänder

12:15 - 13:00 Uhr

Freilegen der Injektionen 1 - 2

14:00 - 15:00 Uhr

Präparieren III: Übersicht Blutgefäße u. Nerven an Vorder- und Hinterfuß

15:00 - 15:45 Uhr

Durchführung anatomischer Injektionen 4 (Neurologie) Freilegen der Injektionen 4

16:15 - 17:30 Uhr

Präparieren IV: Huf (insbesondere Hufkapsel, Podotrochlea) dabei weiteres Freilegen der Injektionen 3 und 4

17:30 - 18:00 Uhr

Abschlussdiskussion, Evaluierung

Teilnahmegebühr

inkl. Pausenverpflegung, Mittagsimbiss: 90,00 Euro

Anmeldung: Voranmeldung telefonisch oder per E-Mail bis zum 21. Oktober 2007.

Die Zahlung der Kursgebühr (bitte erst nach entsprechender Aufforderung) erfolgt

bis zum 2. November 2007. Empfänger: Anatomisches Institut, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover Nord/LB Hannover

Kto.: 106031495

BLZ: 250 500 00

Verwendungszweck: 72000059

„Anatomischer Samstag 17Nov2007“

E-Mail: anat-fortbildung@tiho-hannover.de

Telefon Geschäftszimmer Anatomisches Institut,

Tanja Döppner: (05 11) 9 53-72 14

ATF-Anerkennung: 7 Stunden

73. Fachgespräch über Geflügelkrankheiten

Am 8. und 9. November 2007 findet das 73. Fachgespräch über Geflügelkrankheiten der DVG Fachgruppe Geflügel und der Deutschen Gruppe der WVPA im Parkhotel Kronsberg statt.

Donnerstag, 8. November 2007, 14:00 Uhr

Grund, Chr. und T. Harder, Riems
Fortschritte in der serologischen AI-Diagnostik und deren Auswirkungen auf Monitoring-Programme

Grund, Chr., Riems
Newcastle Disease (ND) - Wildvogel-Monitoring

Lüschow, D. u. a., de Quadros, V. und H. M. Hafez, Berlin

Molekularbiologische Untersuchungen zum Nachweis und zur Differenzierung von Infektiöse-Bronchitis-Virus-Variantstämmen

Köhn, H., Ahlers, Chr., Spergser, J., Rosengarten, R. und M.-E. Krautwald-Junghanns, Leipzig, Wien

Mycoplasmen in sächsischen Legehennenbeständen - eine epidemiologische Studie

Landman, W., Deventer

• **Mycoplasma monitoring in the Netherlands**

• **Mycoplasma-associated eggshell top abnormalities**

Lierz, M. und H. M. Hafez, Berlin
Mycoplasma lipofaciens (Isolat ML64): Ein potentieller Erreger für das Geflügel?

Landman, W., Deventer
Enterococcus durans-associated endocarditis

Günther, R., Christensen, H. und M. Bisgaard, Haldensleben, Kopenhagen
Blepharokonjunktivitis bei Puten - neuere Untersuchungen zur möglichen Bedeutung von Taxon 14

Aktuelles aus der Praxis

Freitag, 9. November 2007, 9:00 Uhr

Günther, R., Haldensleben
Ornithobacterium rhinotracheale (ORT) - assoziierte Arthritis/Tendovaginitis bei Puten

Hafez, H. M., Berlin

Untersuchungen zur Pathogenität und Resistenzlage aktueller ORT - Isolate

Laner, B., Ahlers, Chr., Voss, M., Müller, H. und M.-E. Krautwald-Junghanns, Leipzig, Cuxhaven

Vorkommen von Metapneumoviren in sächsischen Legehennenbeständen

Rautenschlein, S., Block, H., Ye Htut Aung und M. Liman, Hannover, Uelsen
Aviäre Metapneumovirus-Infektionen bei Broilern: Berichte zu Ausbrüchen im Feld

• **Untersuchungen zur Pathogenese**
• **Trends der Impfstoffentwicklung**

Themen für das nächste Fachgespräch am 15. und 16. Mai 2008.

Die Teilnehmergebühr beträgt 110,00 Euro für Nichtmitglieder, 50,00 Euro für Mitglieder der DVG/WVPA oder ATF und 20,00 Euro für Studierende. Zehn Stunden werden als Pflichtfortbildung anerkannt. Auf Anfrage erhalten Sie eine ATF-Bescheinigung.

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Präsident und Senat
Stiftung Tierärztliche Hochschule
Hannover
Bünteweg 2, 30559 Hannover

Redaktion:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
der Stiftung Tierärztliche
Hochschule Hannover,
Bünteweg 2
30559 Hannover
Tel. 0511 953-8002
Fax 0511 953-82-8002
presse@tiho-hannover.de

Verantwortlich:

Sonja von Brethorst
Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion
wieder.

Verlag:

Schlütersche Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
30130 Hannover
Tel. 0511 8550-0

Verlagsleitung:

Klaus Krause

Verlagsbereich Veterinärmedizin**Anzeigenleitung:**

Bettina Kruse
Tel. 0511 8550-2555
Fax 0511 8550-2406
bettina.kruse@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:

Jessica Böning
Tel. 0511 8550-2429

Anzeigenabwicklung:

Astrid Büte (Leitung)
Tel. 0511 8550-2517

Vertrieb/Abonnement-Service:

Petra Winter
Tel. 0511 8550-2422
Fax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Druck:

Druckhaus Pinkvoss GmbH
Landwehrstraße 85
30519 Hannover

Der TiHo-Anzeiger erscheint
6-mal jährlich.
Bezugspreis 18,- € pro Jahr
einschließlich Versandkosten
und Mehrwertsteuer.

Für die Mitglieder der
Gesellschaft der Freunde der
Tierärztliche Hochschule
Hannover ist der Bezugspreis
mit dem Mitgliedsbeitrag
abgegolten.

ISSN 0720-2237

TERMINKALENDER**■ 02. - 03.11.2007**

Disputation
Zentrum für Systemische
Neurowissenschaften
Freitag 14:00 Uhr
Samstag 9:00 - 17:00 Uhr
Hörsaal im Institut für
Pathologie, Bünteweg 17
Information: Dr. Dagmar
Esser
Tel.: (05 11) 9 53-86 84
E-Mail: dagmar.esser@tiho-
hannover.de

■ 02. - 03.11.2007

14. Jahrestagung der DVG-
Fachgruppe Geschichte
„Geschichte der Gynäkologie
und Andrologie der
Haustiere“
Information: www.vethis.de
Tel.: (05 11) 9 53-75 03
E-Mail: johann.schaeffer@
tiho-hannover.de

■ 08. - 9.11.2007

73. Fachgespräch über
Geflügelkrankheiten
14:00 Uhr
Parkhotel Kronsberg
Hannover Messe
Information unter:
www.tiho-hannover.de/ein-
richt/klig/fachgesprach.pdf

■ 12.11.2007

Praxisexkursion zum
Tiernahrungshersteller
MARS (Verden)
11:00 Uhr
Abfahrt TiHo-Tower
max. Teilnehmerzahl:
30 Personen
Teilnahmegebühr: 5,00 Euro
Information: www.tiho-han-
nover.de/allgemein/freunde/
abo

■ 16.11.2007

Existenzgründung
Versicherungen (ABO)
13:00 Uhr, Raum 205
TiHo-Tower, Bünteweg 2
Information: www.tiho-han-
nover.de/allgemein/freunde/
abo

■ 17.11.2007

Workshop Tiermedizin im
Rahmen der GMA-Jahres-
tagung
Programm und Anmeldung
unter: www.multiermedia.
de/GMA
Information: Dr. Jan Ehlers
Tel.: (05 11) 9 53-80 54
E-Mail: jan.ehlers@tiho-han-
nover.de

■ 18.11.2007

Volkstrauertag
10:00 Uhr
Klinik für Kleintiere
Bischofsholer Damm 15

■ 22.11.2007

Tilgung von Atemwegs-
erkrankungen mittels
Flächensanierung
20:00 Uhr
Gaststätte Meistermann
49456 Bakum
Referent: Dr. Xaver Sidler
Teilnahmegebühr: 15,00 Euro
Mitglieder der Labor-
gemeinschaft: 10,00 Euro
Faxanmeldung:
(0 44 46) 9 59 91 12
Information: PD Dr. große
Beilage
Tel.: (0 44 46) 9 59 91 15
ATF-Anerkennung:
2 Stunden

■ 23. - 25.11.2007

Buchführung für die
tierärztliche Praxis (ABO)
Jeweils 10:00 - 18:00 Uhr
Raum 206 und
Computerraum 3. Etage
TiHo-Tower, Bünteweg 2
Information: www.tiho-han-
nover.de/allgemein/freunde/
abo

■ 27.11.2007

Vollversammlung der
Studierenden und anschlie-
ßend der Studentinnen
10:00 Uhr, Aula
Bischofsholer Damm 15

■ 08. - 09.12.2007

Businessplan - Schritt
für Schritt zum eigenen
Geschäftsplan (ABO)
Jeweils 10:00 - 18:00 Uhr
Raum 205 und
Computerraum 3. Etage
TiHo-Tower, Bünteweg 2
Information: www.tiho-han-
nover.de/allgemein/freunde/
abo

■ 14.12.2007

Feierliche Promotion
11:15 Uhr, Aula

Dieser Terminkalender kann
nicht immer auf dem neuesten
Stand sein.
Einen Terminkalender, der
laufend aktualisiert wird, fin-
den Sie im Internet unter der
Adresse:
[http://www.tiho-hannover.
de/allgemeine_informationen/
termin](http://www.tiho-hannover.de/allgemeine_informationen/termin)

Sie haben einen Artikel für
den TiHo-Anzeiger? Schicken
Sie ihn uns gerne zu, wir freu-
en uns über Ihren Beitrag. Um
uns die Arbeit zu erleichtern,
schicken Sie uns am besten
einen unformatierten Word-
Text. Falls Sie Bilder haben,
senden Sie sie uns bitte in
einer separaten Datei, nicht
eingebettet in Word oder
PowerPoint.
presse@tiho-hannover.de

Der nächste TiHo-Anzeiger erscheint am
10. Dezember 2007.

Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist der
12. November 2007.